

Winterfahrplan 2017

20-Minuten-Takt zwischen Kerpen Rathaus und Sindorf Bahnhof

Kerpen, 29.11.17

Auf Initiative der Stadtverwaltung Kerpen wird es zum Winterfahrplan ab 10.12.17 zwischen Kerpen Rathaus und Sindorf Bahnhof Busverkehr im 20-Minuten-Takt geben. Auf diesem Abschnitt verkehren die Linien 911, 920 und 922 in einem 60-Minuten-Grundtakt. Durch eine kostenneutrale Umschichtung des bestehenden Fahrtenangebotes sind unwirtschaftliche Parallelfahrten weitestgehend entfallen.

Durch jeweils um 20 Minuten versetzte Zeitlagen ergeben hier die Stundentakte der drei Linien montags bis freitags einen ganztägigen 20-Minuten-Takt mit S-Bahn-Anschlüssen am Bahnhof Sindorf in und aus Richtung Köln. Samstags gibt es zwei Fahrten pro Stunde und sonntags einen Stundentakt. Zur besseren Übersicht hat die Stadtverwaltung Kerpen die Fahrpläne dieser drei Linien zu einem Bus-Gesamtverkehr zusammengefasst, der auf der ÖPNV-Seite auf www.stadt-kerpen.de veröffentlicht ist.

Neu sind auch ganztägige Systemanschlüsse der Buslinie 920 vom und zum RE 1 am Bahnhof Horrem. Somit können von den großen Stadtteilen Kerpen und Sindorf erstmals auch die Regionalzüge in und aus Richtung Köln und Aachen mit speziell zugeschnittenen Anschlüssen erreicht werden.

Stadtlinie 911 verkehrt jetzt montags bis freitags zwischen 7.00 und 20.00 Uhr in einem durchgehenden Stundentakt und verbindet die Stadtteile Sindorf, Kerpen, Türnich, Balkhausen und Brüggen miteinander.

Ab Bahnhof Horrem gibt es montags bis samstags weiterhin Spätverbindungen nach Kerpen Mitte mit Linie 976 im Stundentakt bis 0.35 Uhr.

Auf Anregung des Kerpener Seniorenbeirats verkehren zwischen 15.30 und 19.30 Uhr ab Sindorf Bahnhof nun auch fünf Fahrten der Linie 922 ab Kerpen Amtsgericht direkt über Nordring, Auf dem Bauer und Schützenstraße ohne zeitaufwändige Schleife durch die Innenstadt.

Bürgermeister Dieter Spürck sieht durch diese Verbesserungen im ÖPNV die Voraussetzungen geschaffen, das Auto öfters mal stehen zu lassen und mit dem Bus den nächstliegenden Bahnhof anzusteuern. „Eine Fahrt z. B. nach Köln kostet von jedem Kerpener Stadtteil aus das gleiche Geld, somit spart man bei Verzicht auf die Autofahrt zum Bahnhof nicht nur die Benzinkosten, sondern leistet auch einen spürbaren Beitrag zur Entlastung der Straßen und zur Verbesserung des Klimas in der Kolpingstadt“, so Spürck weiter. „Vor allem für die Erfttalstraße zwischen Kerpen und Sindorf bestehen durch den 20-Minuten-Takt nun gute Chancen zu einer verkehrlichen Entlastung, aber auch die innerstädtischen Busverbindungen können sich sehen lassen“, resümiert Kerpens Bürgermeister zufrieden.